



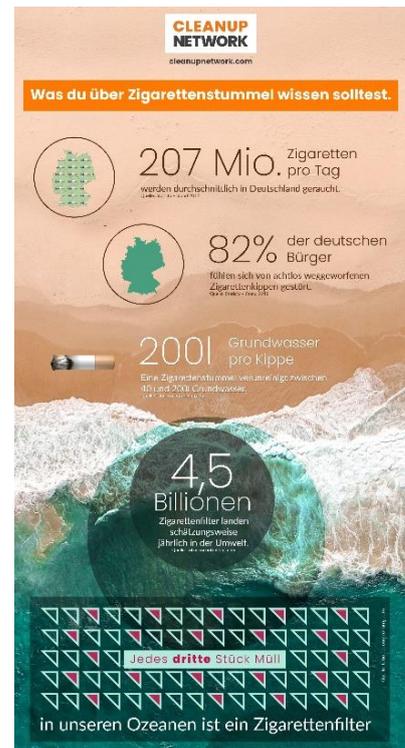
Hintergrundinfos zur Übung „Plogging“ – Müllvermeidung und -recycling

Worum geht's?

457 Kilogramm Abfall entsteht allein durch private Haushalte jedes Jahr pro Kopf in Deutschland¹. Schlimm genug, dass unsere Konsumgewohnheiten und unser Lebensstil eine solche Menge an Müll mit sich bringen, doch Manchen ist sogar der Weg zum Mülleimer zu lang oder das Fassungsvermögen reicht nicht mehr aus, um die Menge an Wegwerf-Bechern, Essensverpackungen und Getränkeflaschen aufzunehmen und so landet auch viel Müll in der Natur.

Ein anschauliches Beispiel sind Zigarettenstummel, insbesondere der zurückbleibende Filter. Bis dieser verrottet, dauert es etwa 10 bis 15 Jahre². Verschlimmert wird diese Tatsache durch die schiere Menge der weggeworfenen Kippen und durch die darin enthaltenen giftigen Rückstände wie Nikotin und Arsen. Bis zu 4000 unterschiedliche Chemikalien stecken in Zigaretten³. Durch achtlos weggeworfene Zigarettenstummel gelangen die Giftstoffe ins Ökosystem und werden beim nächsten Regen in den Wasserkreislauf gespült.

Ein weiteres Beispiel sind Getränkebecher. Laut Deutscher Umwelthilfe werden deutschlandweit rund 2,8 Milliarden Coffee-To-Go-Becher pro Jahr verbraucht bzw. 320.000 Stück pro Stunde⁴. In Form einer Kette ließe sich die Erde mit den Bechern mehr als siebenmal umrunden. Die Becher werden zudem nicht aus Recycling-Material hergestellt und können wegen der Kunststoffbeschichtung, die das Durchweichen verhindern soll, auch kaum recycelt werden.



Quelle: www.cleanupnetwork.com

Was können wir tun?

Müllvermeidung, Wiederverwendung und richtige Trennung! Und zwar in dieser Reihenfolge. Mit vielen einfachen Tipps lässt sich im Alltag Müll vermeiden. Hierzu einige Beispiele:

- Brotdose statt Brotpapier und Alufolie für die Brotzeit verwenden
- Weniger Lebensmittel wegwerfen
- Leitungswasser statt Wasser oder Getränke aus Plastikflaschen trinken
- Weniger im Internet bestellen
- Werbung vermeiden, z.B. durch Aufkleber auf dem Briefkasten
- Auf Produkte mit Mikroplastik verzichten, z.B. bei Kosmetikprodukten wie Zahnpasta, Cremes und Make-Up
- Beim Neukauf auf Qualität, Langlebigkeit und auch die Möglichkeit zur Reparatur achten
- Reparieren statt Wegwerfen
- Weniger neu kaufen - Second-Hand & Flohmärkte
- Unverpackt einkaufen, z.B. auf dem Markt, in Unverpackt-Läden oder auch die lose Ware im Supermarkt bevorzugen

Quellen

1 https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/Abfallwirtschaft/_inhalt.html

2 <https://cleanupnetwork.com/news/nachhaltigkeit/8-fakten-ueber-zigarettenfilter-umwelt-gift/>

3 <https://www.biorama.eu/so-toedlich-sind-zigarettenfilter-fuer-die-umwelt/>

4 <https://cleanupnetwork.com/news/nachhaltigkeit/warum-coffee-to-go-becher-schlecht-fuer-die-umwelt-sind-die-fakten/>